



III - Zentrale Immobilien Wirtschaft

Selbstlernzentrum E.v.B.-Gymnasium, Maßnahmen der "Bildungsinfrastruktur" aus dem Konjunkturpaket II

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	18.06.2009	Kenntnisnahme
Stadtrat	Ö	23.06.2009	Kenntnisnahme

Wie in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.05.2009 (TOP 1.9.2) zugesagt, informiert die Verwaltung nachstehend über die derzeitigen Planungs- bzw. Ausführungsstände zur Errichtung des geplanten Selbstlernzentrums am Engelbert-von-Berg-Gymnasium und zu den Maßnahmen des Konjunkturpaketes II.

a) Selbstlernzentrum:

Mit dem Haushaltsbeschluss 2009 hat der Rat der Stadt zugleich die Haushaltsmittel für die Errichtung eines Selbstlernzentrums am städt. E.v.B.-Gymnasium bereit gestellt (siehe Seite 87 des Haushaltsplanes 2009). Vorbehaltlich einer erneuten Befassung des Rates in der Sitzung am 23.06.2009 mit allen Investitionsmaßnahmen aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist vorgesehen, am Gymnasium mit einem Investitionsvolumen von 200 T€ Räumlichkeiten zur Unterbringung von Schüler-Medienarbeitsplätzen zu schaffen. Hierzu ist eine 50-prozentige Förderung, maximal aber 100 T€, aus dem „1.000-Schulen-Programm“ des Landes mit Bescheid der Bezirksregierung Köln vom 11.03.2009, bzw. aktualisiert vom 04.06.2009, bereits fest zugesagt.

Die Verwaltung hat verschiedene Standorte und bauliche Umsetzungsmöglichkeiten zur Realisierung dieses Projektes untersucht, dies immer unter Berücksichtigung finanzieller, architektonischer und sonstiger Aspekte, wie einer angestrebten Kooperation mit der Stadtbücherei im Alten Seminar.

Die u.a. angedachte Verlagerung der Bücherei in die jetzige Gymnastikhalle des Alten Seminars, einschließlich Realisierung des Selbstlernzentrums im dortigen Geräte-raumanbau und Nachnutzung der ehemaligen Büchereiräume im Obergeschoß des Alten Seminars als Büroräume der Verwaltung war aus Kostengründen nicht zu realisieren (rd. 375 T€ zzgl. mindestens weiterer 571 T€ für den Neubau einer Ersatzgymnastikhalle auf dem heutigen Kleinspielfeld / Pausenfläche des E.v.B.). Eine Pavillonlösung mit einem gebrauchten oder neuen mobilen Raumcontainern wurde aus architektonischen und bauqualitativen Gesichtspunkten verworfen (Schätzkosten ab 150 T€).

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Architektenbüro Willenbrinck, Herden & Partner konnte nunmehr eine insgesamt überzeugende Lösung entwickelt werden, wonach das Selbstlernzentrum als 2. Obergeschoss an dem 1996 errichteten östlichen Fachklassentrakt in Massivbauweise aufgestockt wird (siehe beiliegenden Lageplan). Innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens von 200 T€ werden hier 2 Fachräume inkl. Flur mit insgesamt 140 qm Nutzfläche errichtet, mit unmittelbarer baulicher und versorgungs-technischer Anbindung an das Schulhauptgebäude. Eine unmittelbare räumliche Zuordnung der Stadtbücherei lässt sich derzeit noch nicht finanzieren, würde sich aber zu einem späteren Zeitpunkt als Anbau an das Selbstlernzentrum auf dem Fachklassentrakt realisieren lassen.

Die Schulleitung wurde in die Entscheidungsfindung einbezogen und hat ihre Zustimmung erteilt. Die bauliche Umsetzung ist für die kommenden Sommerferien angestrebt.

Herr Willenbrinck wird die Planung in der Sitzung des Bauausschusses kurz vorstellen.

b) Maßnahmen der „Bildungsinfrastruktur“ aus dem Konjunkturpaket II:

In seiner Sitzung am 24.03.2009 hat der Rat einstimmig über die Verwendung der der Stadt zugewiesene Fördermittel beschlossen. Danach sollen die für den Investitionsschwerpunkt „Bildungsinfrastruktur“ örtlich zugewiesenen Mittel von 2.268.343 € für die energetische Sanierung der Haupt- und Realschule sowie des E.v.B.-Gymnasiums und der E.v.B.-Schulturnhalle eingesetzt werden.

o E.v.B.-Gymnasium / E.v.B.-Schulturnhalle (960 T€)

Am Schulgebäude waren nach der Sanierungsplanung und ersten, noch relativ groben Kostenschätzung der Zentralen Immobilienwirtschaft schwerpunktmäßig vorgesehen:

- Dach mit Dämmung in Teilbereichen und Attika	280 T€
- Fenster und Außentüren in Teilbereichen	100 T€
- Beleuchtung in einem Teil der Klassenräume	30 T€

Für die Schulturnhalle sollten folgende Sanierungen erfolgen:

- Dach mit Wärmedämmung	145 T€
- Fassade	73 T€
- Akustikdecke mit integrierter Beleuchtung	65 T€
- Heizungsanlage (für TH und Schule) und Lüftung	267 T€

Nach Beauftragung der Architektenleistungen für diese Maßnahmen am 20.04.09 an das Büro Willenbrinck, Herden & Partner und der Fachplanungsleistungen für Heizung, Lüftung, Elektrik etc. am 22.04.09 war bei der genaueren Bestandsaufnahme und der hieraus abgeleiteten Kostenermittlung auf Basis eingeholter Richtpreisangebote erkennbar, dass innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens von 960 T€ nur die Sanierungen an der Turnhalle einschließlich vorgelagertem Umkleide- und Sanitärtrakt, sowie die Erneuerung der Heizung durchführbar sind. Die notwendigen Bauleistungen sind inzwischen teilweise beauftragt und vor Ort wurde mit der Ausführung begonnen. Soweit wie möglich, werden die Sanierungsarbeiten in den Sommerferien durchgeführt. Die Schulleitung ist über die Maßnahmen informiert.

Herr Willenbrinck wird die Planung in der Sitzung des Bauausschusses kurz vorstellen.

o Haupt- und Realschule (1.310 T€)

Am Schulzentrum Mühlenberg sind folgende Sanierungen vorgesehen:

- Dach mit Dämmung im Altbau Hauptschule Mitte	345 T€
- Beleuchtung in einem Teil der Klassenräume Hauptschule	55 T€
- Heizungsanlage für Haupt- und Realschule als BHKW	330 T€
- Fenster / Attika / Fassade Hauptschule	100 T€
- Dach mit Dämmung im oberen PZ-Bereich Realschule	330 T€
- Beleuchtung Fach-und Klassentrakt um PZ-Bereich Realschule	50 T€
- Fenster / Attika / Fassade Realschule	100 T€

Für diese energetische Sanierung des Schulzentrums Mühlenberg wurde am 13.05.09 der Architektenvertrag erteilt und am 29.04.09 die technische Planung der Haustechnik (Heizung / Elektro) beauftragt. Hier zeichnet sich vorbehaltlich der jetzt anlaufenden genaueren Bestandsuntersuchung, daraus zu entwickelnder sinnvoller Sanierungsabschnitte und Einholung aktueller Richtpreise ab, dass der vorgesehene Kostenrahmen nicht für eine neue zentrale Heizzentrale beider Schulen ausreichen wird, so dass zunächst nur die über 40 Jahre alte Anlage der Hauptschule erneuert werden wird.

Anlage:
Übersichtsplan